

## SALLI ZEMME

Die Winterpause steht vor der Tür und wir sind ... nicht mehr Tabellenführer. Aber wir sind immer noch ganze fünf Punkte vor dem Relegationsplatz, trotz der bitteren und absolut unnötigen Niederlage gegen unsere ganz besonderen Freunde aus Nordbayern. Und dass die Brausefachverkäufer aus Leipzig jedem im Aufstiegsrennen das Leben schwer machen würden, war auch vorher klar.

Dass man bei Red Bull ziemlich selbstbewusst ist, zeigt sich auch daran, dass Håvard Nielsen (Hjertelig willkommen!) vom österreichischen Ableger des Konzerns in der Winterpause nach Freiburg wechselt und somit die direkte Konkurrenz der Bullen unterstützt.

Jetzt gilt es aber zunächst mal, unsere ganze Aufmerksamkeit auf die Münchner Löwen zu richten, die heute das erste Mal seit August 2008 wieder im Dreisamstadion spielen. Die letzten vier Spiele konnten wir gegen 1860 gewinnen, ungeschlagen sind wir sogar seit elf Spielen (Saison 2003/2004)!

Damit das so bleibt, muss auch von Nord wieder einiges kommen. Gebt alles und zeigt der Mannschaft, dass wir nach allen Tiefen und Höhen in diesem Jahr immer noch hinter ihr stehen. Reißt euch ein letztes Mal den Arsch auf, bevor es in den für uns alle wohlverdienten Urlaub geht. Frohe Weihnachten und guten Rutsch, aber bis dahin vor allem noch mal: Forza SC! (lg)

## 19. SPIELTAG

|          |  |
|----------|--|
| Freitag: | Union Berlin – Sandhausen<br>St. Pauli – Karlsruhe                       |
|          | FSV Frankfurt – Bielefeld  |
| Samstag: | Fürth – RB Leipzig<br>Heidenheim – Nürnberg                              |
| Sonntag: | <b>SCF – 1860 München</b><br>Braunschweig – Lautern<br>Duisburg – Bochum |
| Montag:  | Paderborn – Düsseldorf   |

## TABELLE

| Platz | Team          | Differenz | Punkte    |
|-------|---------------|-----------|-----------|
| 1     | RB Leipzig    | 12        | 38        |
| 2     | <b>SCF</b>    | <b>18</b> | <b>35</b> |
| 3     | Nürnberg      | 8         | 30        |
| 4     | St. Pauli     | 3         | 30        |
| 5     | Braunschweig  | 12        | 28        |
| 6     | Bochum        | 10        | 27        |
| 7     | Sandhausen    | 5         | 26        |
| 8     | Lautern       | 0         | 25        |
| 9     | Fürth         | -6        | 25        |
| 10    | Heidenheim    | 4         | 24        |
| 11    | Karlsruhe     | -7        | 22        |
| 12    | FSV Frankfurt | -8        | 2         |
| 13    | Bielefeld     | 0         | 21        |
| 14    | Union Berlin  | 0         | 20        |
| 15    | Düsseldorf    | -9        | 19        |
| 16    | Paderborn     | -16       | 16        |
| 17    | 1860 München  | -8        | 14        |
| 18    | Duisburg      | -18       | 11        |

## FAN-ARCHIV

Der Historiker Uwe Schellinger betreut seit 2011 auf ehrenamtlicher Basis das zuvor lange Jahre verwaiste Vereinsarchiv des SC Freiburg. Wir haben mit Herrn Schellinger nun ein Interview geführt, um dessen wertvolle Arbeit vorzustellen.

**FB:** Hallo Herr Schellinger, 110-jähriges Vereinsjubiläum mit Fotoausstellung, 60 Jahre Dreisamstadion, 50 Jahre erste Amateurligameisterschaft – in diesem Jahr ist die Vereinsgeschichte des SC verstärkt in den Vordergrund getreten. Wie hat sich überhaupt die Geschichtsschreibung zum SC entwickelt?



**S.:** Erste historische Rückblicke erschienen schon in den Festschriften zum 20-jährigen (1924) und 25-jährigen Vereinsjubiläum (1929), allerdings in überschaubarem Umfang. Wichtig war auch das 1927 erschienene Büchlein „30 Jahre Freiburger Fußballsport“ des SC'lers Hermann Büchele. Ein größeres Interesse an der Geschichte des SC entstand dann aber im Grunde erst nach dem ersten Bundesligaaufstieg 1993.

In der Folge erschienen einige heute noch wichtige Publikationen in Buch- und Artikelform. So gut wie alle Beiträge stammen aus dem journalistischen Umfeld, dagegen liegen bislang kaum wissenschaftliche Darstellungen zur SC-Geschichte vor. Eine sehr bedeutende Rolle spielte der frühere Ältestenratsvorsitzende Peter Martin, der im Vorfeld des 100-jährigen Jubiläums 2004 angefangen hatte, historische Dokumente und Fotomaterialien zu sammeln. Von seiner Arbeit profitieren wir heute noch.

**FB:** Wie muss man sich das von Ihnen betreute SC-Archiv vorstellen?

**S.:** Das Vereinsarchiv des SC befindet sich in einem eher kleinen Raum im Stadionbereich, der inzwischen allmählich an seine Grenzen stößt. Dort werden vor allem Schriftput, kleinere Nachlässe, Plakate, Vereinszeitschriften, Stadionhefte und Fotomaterialien zur SC-Geschichte sicher aufbewahrt, inzwischen vermehrt auch museale Objekte.

Selbstverständlich ist es uns trotz der beengten räumlichen Verhältnisse ein Anliegen, interessante Neuzugänge für das Archiv zu erhalten und wir hoffen natürlich sehr auf günstigere Rahmenbedingungen im geplanten Stadionneubau. Wer etwas zu den Sammlungen des SC-Archivs beitragen möchte, kann mich gerne unter [archiv@scfreiburg.com](mailto:archiv@scfreiburg.com) kontaktieren.

**FB:** Vor kurzem wurde das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund eröffnet, an einigen Liga-Standorten existieren bereits interessante Fußball-Museen. Gibt es Kontakt zu diesen Einrichtungen?

**S.:** Ja, die gibt es seit längerem. Das SC-Archiv ist Mitglied im „Netzwerk Deutscher Fußballmuseen und Vereinsarchive“, dessen Vertreter sich regelmäßig an einem ausgewählten Standort zum fachlichen Austausch treffen. Weiterhin gibt es auch gute Kontakte zum zentralen „Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg“ in Maulbronn.

**FB:** Welche Zukunftspläne gibt es?

**S.:** Neben der fortschreitenden Sammlungstätigkeit wird es verstärkt darum gehen, frühere Spieler und Funktionäre professionell zu interviewen, um ihre Erinnerungen festzuhalten. Im Vordergrund steht dann aktuell die Frühzeit des 1904 gegründeten Vereins, der Blick richtet sich also auf die Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg. Wir arbeiten zudem an der Konzeption eines Stadtrundgangs zur SC-Geschichte. In diesem Jahr haben wir auch bewusst einen „Stammtisch zu SC-Geschichte“ gegründet, zu dem jede/r Interessierte hinzustoßen kann.

**FB:** Herr Schellinger, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit im Freiburger Fan-Archiv! (jj)

# FUSSBALL 3.0

Die Entwicklung war absehbar. Es ist noch zu früh vom Beginn einer neuen Zeitrechnung im Fußball, insbesondere der Fankultur zu sprechen, dennoch mehren sich die Anzeichen, dass beides im Wandel begriffen ist. OK, um es mal weniger pathetisch auszudrücken: Der Fußball scheint sich zusehend zu spalten. In Produktfans und Puristen, in Spitzenfußball mit Farmligen und in zahllose Einzelverbände mit eigenen Ligastrukturen, in eine Hochglanz- und eine Alltagswelt. Vielleicht ist das auch gut so. Hier der Versuch einer kleinen Vorräuschaub:

Die einen wollen den Fußball – und nur den Top-Fußball – lieber vor Bildschirmen konsumieren, die anderen direkt vor Ort leben. Da die Bundesliga sich auf die erste Gruppe, weil zahlungswilligere, konzentriert, wird der Platz für die oft als Romantiker, Traditionalisten oder Nostalgiker bezeichnete zweite Gruppe immer kleiner. Die Proteste der kritischen Ultras, die diese Entwicklung als erste laut kommunizierten, werden – teils erzwungen, teils notgedrungen, teils ohnmächtig – immer leiser, Familienblöcke größer und das Fernseh-, Pay-per-View-Angebot immer wichtiger. Die Nachfrage ist groß und sie steigt. Letztlich läuft alles auf eine europäische Spitzenliga nach amerikanischem Vorbild hinaus, die nationalen Ligen würden nur noch zweitklassig gehandelt und traditionelle Fußballinzugsgebiete von überregionalen Fusionsvereinen abgelöst. Aus Freiburg, Basel, Strasbourg könnte der FC Dreiländereck werden, oder so. Ob die Spiele dann via 3D-Hologramm und von appgesteuerten Klatschrobotern im Stadion begleitet, im heimischen Wohnzimmer verfolgt werden, sei mal dahingestellt. Bis dahin werden die Kurvenfans jedenfalls längst von ihren angestammten Plätzen verschwunden, zumindest nicht mehr als ordentliches, buntes Beiwerk sein. Gerade gut genug um als Statisten in einer perfekt inszenierten Show zu fungieren. Garantiert besten Katalogfußball zur Prime Time. Jede Wette.

Es muss nicht immer die große Bühne sein. Rückzugsgebiete für die Puristen werden zweifellos und zunehmend die unteren Ligen, in denen man noch weitestgehend frei und unbehelligt sein Fantum ausleben kann. Das fällt bereits den ach so hippen Fanzines auf, die ja bekanntlich hart nah dran am Fanpuls sind. Aus einem

Trend manifestiert sich nicht nur medial nach und nach eine nachweisliche Entwicklung. Auch anhand der Resonanz in den Netzwerken lässt sich ablesen, wie die Anhängerschaft der unteren Amateurligen immer größer wird, selbst die Kreisliga erfährt einen Popularitätsschub, der sich über kurz oder lang auch an den Besucherzahlen messen lassen wird. Wer die sterilen Fußballstadien mit ihren Chipkarten und cleanen Tribünen, den mafiösen Strukturen und den glattgebügelten Spielern satt hat, vom Fußball aber nicht lassen kann und will, orientiert sich eben zurück zu den Ursprüngen. Dorthin wo der Fußball einst herkam.



Es ist gut möglich, dass der Mittelbau der heutigen Anhängerschaft wegbreicht, weil er sich weder mit dem einen noch mit dem anderen Konzept identifizieren kann. Wahrscheinlicher ist aber, dass er in einem der beiden aufgeht. Da die produktorientierten Medienfans seit jeher dazu neigen zu konsumieren statt zu gestalten, könnte aus der Gruppe der tendenziell selbstbestimmteren Puristen eine Bewegung entstehen, die sich ihren Fußball selbst organisiert. Erste Gedankenspiele zu alternativen Verbänden beginnen die Runde zu machen, autarke Fanvereine gibt es schon, bunte Ligen ebenfalls.

Sollte es wie hier kurz angerissen kommen, wäre das nicht nur die logische Konsequenz aus der aktuellen Entwicklung. Es könnte auch die Renaissance des Volkssports bedeuten, Fußball begriffen als Spiel aus dem Volk für das Volk. Daneben könnte sich der reine Spitzenfußball in Sphären messen, die nicht nur sportlich neue Reize setzen. Und das Beste daran: man käme sich nicht mehr in die Quere. Ob das alles erstrebenswert ist, steht auf einem anderen Blatt. (ag)

# RÜCKBLICK FCN

Nun denn, so sollte es uns auch mal erwischen und wir müssen sonntagmittags in Nürnberg ran. Alle Busse gut belegt, was aufgrund der Vorkommnisse in der Saison zuvor nicht verwunderlich war. Und auch sonst machten wir im Fränkischen immer eine Bella Figura, sei es auf dem Platz oder auf den Rängen.

Natürlich verlief die Fahrt etwas ruhiger als sonst, angesichts des hinter der Ecke lauenden Montagsgespens – vollends ließ man sich den Spaß natürlich nicht verderben. Bei (leicht verspäteter) Ankunft am Zielort dachte man an Horden von Grünen und/oder Blauen, aber auch das war im Rahmen. So ging es wie üblich an der Ranch vorbei zum Gästeblock. Die Kontrollen medium würde ich sagen, auch die ein oder andere Schnapsnase fand den Weg in den Block, eine eigens kreierte Grußkarte an unsere Freunde in Uniform (schließlich war ja Valentinstag ;-)) wurde aber leider nicht mit offenen Armen empfangen.



Die Nürnis drüben schön am Pöbeln, erinnerte aber eher an einen Gorillakäfig, wenn 'ne Banane reingeworfen wird. Unser Support heute eher durchwachsen – was am Anstoßtag oder an der miserablen Akustik im Frankenstadion gelegen haben mag. Das Spiel unserer Mannen mutete sehr nach Flickschusterei an, nach dem Nürnberger Gegentor gelang uns dann doch noch der Ausgleich, und die erneute Führung für die Gastgeber im direkten Gegenzug aber gleich mit. Unnötig zu erwähnen natürlich ganz zu unserem Missfallen – fast wie in Karlsruhe ein paar Wochen zuvor. So begab man sich zu den Bussen zurück und versuchte noch das Beste aus dem restlichen Tag zu machen, was auch gelang, dem einen mehr, dem anderen weniger.

Heute 60 abschließen und mit etwas Glück den Fratzen aus L die Tabellenführung entreißen!!! (mk)

# IN ALLER KÜRZE

**Salzburg/Berlin** – Die akut insolvenzbedrohte Austria aus Salzburg, die vor einigen Jahren von Fans als Gegenmodell zu Red Bull Salzburg gegründet wurde, wird die Einnahmen eines Benefizspiels bei Union Berlin im Januar erhalten. Saubere Aktion, Union!

**São Paulo** – Rogério Ceni, Torhüter des FC São Paulo, hat seine Karriere beendet. Ceni gab 1993 sein Debüt für den Verein, dem er seine ganze Karriere über treu blieb und für den er 1237 Spiele und 131 Tore (durch Freistöße und Elfmeter) erzielte. 2005 wurde er durch einen 1:0-Sieg gegen den FC Liverpool Klub-Weltmeister.

**Ancona** – Der italienische Fünftligist US Ancona, der 2003/2004 noch einen Ausflug in die Serie A unternommen hatte, gehört jetzt offiziell seinen Fans, genauer gesagt der neugegründeten Stiftung „Union Anconitana“.

**Bremen** – Der Werder-Bremen-Ultrà Valentin, der am 11. November nach mehreren Monaten U-Haft entlassen wurde, ist nach einem Entschluss des OLG Bremen wieder in Haft. Der politisch aufgeladene Fall, in dem dem linken Ultrà Gewalt gegen rechte Hooligans vorgeworfen wird, hat deutschlandweit Reaktionen hervorgerufen. (jj)

# SCFR AUSWÄRTS

Zum Auswärtsspiel in **Bochum** am **Freitag** dem **5. Februar**, fahren wir mit dem Bus:

- 9:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
  - 9:40 Uhr: Freiburg Paduaallee
  - 10:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
  - 10:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 42€ für SCFR-Mitglieder, sonst 45€

## Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR319

Redaktion: fanblock@supporterscrew.org  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

